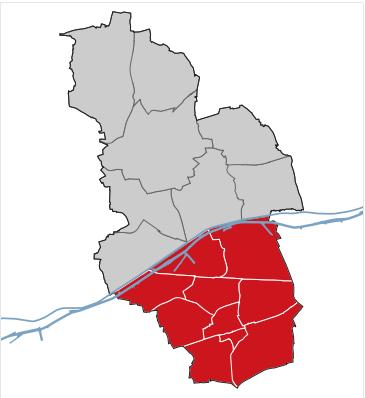


GELSENKIRCHENER SÜDEN

Altstadt · Bismarck · Bulmke-Hüllen · Feldmark · Heßler · Neustadt · Rotthausen · Schalke · Schalke-Nord · Ückendorf

KOMPAKT

Südlich des Kanals



GOTTESDIENSTE

Katholisch

Bulmke-Hüllen
Herz-Jesu-Kirche - So 10 Hl.M
Hl. Familie - Sa 18 Vorabendmesse Oblatenkloster - So 9 Hl.M (poln.) - So 11 Hl.M
Mitte
St. Augustinus (Mitte) - So 8:30 Hl.M - So 10 Hl.M - So 13 Hl.M (kroat.) - So 18 AbendM
Neustadt
Liebfrauen - So 19 Jugendmesse Gleiszeit
Rotthausen
St. Barbara Rotthausen - So 10:30 Hl.M
Schalke
Glückauf-Kampfbahn - So 11 G - Einlass um 10:40 Uhr -
Ückendorf
St. Josef - Sa 18 Vorabendmesse - So 11:15 Hl.M
St. Thomas Morus - So 10 Hl.M

Evangelisch

Altstadt
Altstadtkirche - So 9:30 G - Pfarrerin Sowa -
Bismarck
Christuskirche Bismarck - So 10 G - Pfarrer Eilert -
Bulmke-Hüllen
Lutherkirche Hüllen - So 9:30 G - Pfarrerin Neß -
Heßler
Heßlerkirche - So 10 G - Pfarrer Schönberg -
Rotthausen
Ev. Kirche Rotthausen - So 11 G - Pfarrerin Sowa -
Schalke
Friedenskirche - So 9:30 G - Prädikant Pietzak -
Kreuzkirche Schalke - So 11 G - Prädikant Pietzak -
Ückendorf
Nicolai-Kirche Ückendorf - So 11 G - Pfarrer Eilert -

Freikirchen

Schalke
Ev.-Freikirchl. Gemeinde Erlöserkirche - So 10

MEIN FERIENTAG

Feldmark. Ein Ferienspaß für junge Menschen und deren Familien verspricht die Geschichte vom Räuber Hotzenplotz zu werden. Sie wird am Sonntag, 26. Juli, im Rahmen des „Kultursommers“ im Zirkuszelt der Familie Probst im Revierpark Nienhausen gezeigt. Das 50-minütige Stück für Kinder ab vier Jahren ist ein Puppenspiel. Aufgeführt wird es von Andreas Blaschke mit seinem Figurentheater Köln. Erzählt wird die Originalgeschichte von Otfried Preußler.

Los geht es, als Räuber Hotzenplotz Großmutter's Kaffeemühle stiehlt. Das geht gar nicht, finden Kasper und Seppel und wollen sie wieder zurückholen. Mit im Spiel: der mächtige Zauberer Petrosilius Zwackelmann. Der hat sich schon immer einen Dienstboten gewünscht, der dumm ist und für ihn die Kartoffeln schält...

Beginn ist um 11 Uhr. Karten kosten in der Kategorie Loge zehn, auf der Tribüne acht Euro und sind an der Tageskasse erhältlich sowie unter ☎01757978449. *kira*



Der Circus Probst hat sein Tourneezelt aufgebaut. FOTO: MENGEDOHT / FFS

Kolpinghaus wird zu Quartiersbüro

Stadtteilbüro, Jobcenter, Arbeitsagentur und Rotthausener Netzwerk bündeln demnächst an der Karl-Meyer-Straße 42 ihre Kräfte. Der Mietvertrag läuft zehn Jahre

Von Nikos Kimerlis

Rotthausen. Mehr Beratung, mehr Information und mehr Bürgernähe. Aus dem alten Kolpinghaus in Rotthausen wird das neue Quartiersbüro. Nach umfangreichen Umbauarbeiten soll der Klinkerbau an der Karl-Meyer-Straße 42 Anfang 2021 seine neue Funktion als zentrale Anlaufstelle im Viertel aufnehmen. Dann bündeln Mitarbeiter von Stadtteilbüro, Jobcenter, Agentur für Arbeit und das Rotthausener Netzwerk dort ihre Kräfte. Am Freitag, 24. Juli, unterzeichneten die Kooperationspartner den Mietvertrag. Laufzeit: zehn Jahre.

Ziel ist es, „Brücken in die Bürgerschaft zu bauen, den Menschen ein niederschwelliges Beratungs- und Informationsangebot zur Verfügung zu stellen“, wie Stadtbaurat Christoph Heidenreich, Sozialdezernent Luidger Wolterhoff, Jobcenter-Geschäftsführer Dirk Sußmann und Arbeitsagentur-Chef Frank Thiemann sowie Klaus Koschei vom Rotthausener Netzwerk betonten.

Hilfen auf 320 Quadratmetern

Wer demnächst zur neuen Adresse des Quartiersbüros an die Karl-Meyer-Straße 42 kommt – nur einen Steinwurf und eine Ampelkreuzung vom alten Sitz an der Hausnummer 23 entfernt – der kann, verteilt auf 320 Quadratmetern, auf ein breites Spektrum von Hilfen, Beratung und Informationen vertrauen. Wer sich über die energetische Sanierung von Wohn- und Gewerbegebäuden schlau machen will oder Förderhilfen sucht, um Haus(-Fassade) und Hof zu verschönern, findet hier ebenso einen Ansprechpartner, wie Arbeitssuchende. Kontakte zu gut 100 Arbeitgebern vor Ort pflegt das Quartiersbüro. Daneben ist Bildung und Teilhabe ebenso ein Schwer-



Der Geschäftsführer des Gelsenkirchener Integrationscenters für Arbeit, Dirk Sußmann, Stadtbaurat Christoph Heidenreich (verdeckt), Kolping-Geschäftsführer Johannes Mertmann, Klaus Koschei (Rotthausener Netzwerk) und Dorothee Thierse (v.l.) von Stern NRW unterzeichneten am Freitag einen Mietvertrag. FOTOS: JOACHIM KLEINE-BÜNING / FFS

punkt: Schulbedarf, Klassenfahrt, Nachhilfe, Mittagessen oder Vereinsbeitrag, Eltern können für jede der geförderten Leistungen Unterstützung finden und beantragen. Gleiches gilt für ältere Mitbürger, die von Altersarmut bedroht sind oder sie schon am eigenen Leib zu spüren bekommen haben, und die den Gang zum Amt in der Innenstadt aus Scham oder aus Unkenntnis von staatlichen Hilfen bislang nicht gewagt haben. „Vertraulichkeit ist gewährt“, sagte Sozialdezernent Luidger Wolterhoff, entsprechende Rückzugsmöglichkeiten für Vier-Augen-Gespräche seien baulich vorgesehen.

Als Stadterneuerungsgebiet ist Rotthausen mit seinen rund

14.000 Einwohnern seit 2018 in das Städtebauförderprogramm von Bund und Land aufgenommen. Fördervolumen: 22 Millionen Euro, ausgelegt bis 2027. Auch hier sollen „Austausch und Beteiligung zwischen Bürger und Verwaltung auf Augenhöhe“ geschehen, wie die Beteiligten betonen. Heißt: Die Menschen werden aktiv in die Gestaltung ihres Stadtteils einbezogen. Das erste Bauprojekt wird der Neubau eines Spielplatzes an der Weindorf- und Wembkenstraße sein (noch dieses Jahr). Bei der Ausgestaltung des Vorhabens sind Anregungen, Kritik und Wünsche ausdrücklich willkommen. Weitere Projekte: Umbau Steeler Straße, des Ernst-Käsemann-Platzes, des

Rotthausener Marktes und mehr. Wegen der Corona-Pandemie ist das Quartiersbüro an der Karl-Meyer-Straße 23 derzeit geschlossen. Nach den Ferien soll es wieder öffnen, der genaue Termin wird bekanntgegeben. Das Stadtteilbüro wird ebenso nach den Sommerferien seine Arbeit in Rotthausen wieder aufnehmen. Bis die Räumlichkeiten im Kolpinghaus fertiggestellt sind, ist es im ehemaligen Pfarrbüro der St. Maria Himmelfahrt-Kirche, Richard-Wagner-Straße 1, zu finden.

Im Kolpinghaus war zuvor ein Gastronomiebetrieb ansässig. Das Geschäft wurde im Frühjahr 2018 aufgegeben. Es hatte sich ein Streit um die Miethöhen entzündet.

Aufwertung eines Stadtteils

■ **Im Erneuerungsgebiet Rotthausen** werden neben wohnungswirtschaftlichen und städtebaulichen Problemen, wie zum Beispiel dem Erneuerungsbedarf bei öffentlichen Straßen, Plätzen und bei Grünräumen, auch soziale Defizite im Stadtteil aktiv angegangen.

■ So ist der Stadtteil geprägt durch einen großen Anteil von Bereichen mit zusammenhängenden Altbauten. Gleichzeitig **bietet Rotthausen günstigen Wohnraum**

sowie eine attraktive Einkaufsstraße mit einem stabilen und gut ausgestatteten Angebot des Einzelhandels.

■ **Das aktuelle Programm** sieht die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen – in den Handlungsfeldern Städtebauliche Aufwertung des Stadtteils, **Erneuerung des öffentlichen Raums, Stärkung der sozialen Integration** und Infrastruktur sowie Beschäftigung und Qualifizierung – bis zum Jahr 2027 vor.

CDU-Politiker Peter Röttgen wird 65 Jahre alt

Seine Partei würdigt den Vorsitzenden der Bezirksfraktion Mitte als zuverlässigen Ansprechpartner

Schalke-Nord. Wenn es um Schalke und Schalke-Nord geht, ist Peter Röttgen politisch in seinem Element und bezieht Position. „Sein Markenzeichen: Er ist ein zuverlässiger Ansprechpartner und Kümmerer“, würdigt der CDU-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Heinberg seinen Parteifreund zu dessen Geburtstag: Peter Röttgen, der Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion Gelsenkirchen-Mitte, feiert an diesem Samstag, 25. Juli, seinen 65. Geburtstag.

Peter Röttgen trat 1979 in die CDU ein. In der Wahlperiode 1999/2004 wurde er Mitglied in der Bezirksfraktion der CDU in der Bezirksvertretung Mitte und rückte im November 2002 in den Rat der Stadt nach. Dort war er Mitglied im Bauausschuss, Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz und Rechnungsprüfungsausschuss. In den folgenden beiden Wahlperioden engagierte sich Röttgen für die CDU-



P. Röttgen FOTO: WICIOK

Fraktion als Sachkundiger Bürger im Sportausschuss und im Betriebsausschuss Gelsendienste.

In der Wahlperiode 2014/2020 wurde Peter Röttgen Bezirksfraktionsvorsitzender in der Bezirksvertretung Mitte. Darüber hinaus ist er seit 2003 Vorsitzender des Ortsverbandes Schalke-Nord, war von 2007 bis 2019 Vorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) und von 2003 bis 2019 Vor-

standsmitglied der Christlich-DEMokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA). „In seiner langjährigen politischen Tätigkeit für die CDU hat Peter Röttgen in verschiedenen Funktionen vielfältige Themenfelder bearbeitet und politische Akzente gesetzt“, so Heinberg. „Durch seine offene und sympathische Art im Umgang hat er immer eine besondere Nähe zu den Menschen, besonders in seinem Stadtbezirk Mitte, aufbauen und halten können.“

Vier Autos brennen in der Neustadt

Die Kriminalpolizei ermittelt

Neustadt. Polizei und Feuerwehr sind am frühen Donnerstagmorgen, 23. Juli, 4.35 Uhr, zu einem Einsatz an der Schevenstraße in der Neustadt geeilt. Der Grund: mehrere brennende Autos.

Zwei Trupps mit Atemschutzgeräten löschten die Fahrzeuge mit zwei C-Strahlrohren kurzerhand ab. Um 5.02 Uhr konnte der Einsatzleiter der Feuerwehr bereits „Brand unter Kontrolle“ melden. Weitere Kontroll- und Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis um kurz vor 6 Uhr hin.

Drei Fahrzeuge brennen völlig aus

Insgesamt waren vier Autos von dem Brand betroffen, drei brannten vollkommen aus. Neben den Einsatzkräften der Feuerwache Altstadt waren auch Beamte der Feuerwache Hessler sowie des Führungsdienstes von der Feuerwache Buer im Einsatz, insgesamt 20 Einsatzkräfte. Die Einsatzstelle wurde der Polizei zur weiteren Brandursachenermittlung übergeben. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen zur Brandursache dauern an.

Lastwagenfahrer beschädigt Brücke und fährt davon

Ückendorf. Erst flüchtete er vom Unfallort, dann verlor er seinen Führerschein: Am Freitagmorgen, 24. Juli, hat ein 55 Jahre alter Lkw-Fahrer aus Gelsenkirchen um 9.10 Uhr mit dem noch ausgefahrenen Absetzhaken seines Fahrzeuges eine Brücke an der Ostpreußenstraße in Ückendorf beschädigt.

Danach habe er sich zunächst vom Unfallort entfernt, ohne die Polizei zu verständigen, heißt es in einer Mitteilung der Beamten. Mithilfe eines Zeugen konnte der Mann aber schließlich doch ermittelt werden. Der 55-Jährige hatte sich selbst auch schon in einer Polizeidienststelle in Essen gemeldet. Von dort wurde der Mann zur Unfallstelle zurückbeordert.

Wieder vor Ort stellten die Beamten die Fahrerlaubnis des Beschuldigten sicher. Die Brücke wurde durch den Zusammenprall erheblich beschädigt. Die Ermittlungen zur Unfallursache dauern an.

„Orgel-Punkt12“ in St. Augustinus

Altstadt. Die Konzertreihe „Orgel-Punkt12“ läuft nach der Corona-Zwangspause nun wieder in der Propsteikirche St. Augustinus an: Jeweils samstags ab 12 Uhr findet ein etwa 30-minütiges Orgelkonzert mit verschiedenen Organisten statt. Begonnen werden die Konzerte mit dem Mittagsgebet und einem kurzen Impuls. Die Veranstaltung in der Kirche am Heinrich-König-Platz findet unter den gleichen Hygiene-Rahmenbedingungen statt wie die Gottesdienste; das bedeutet: Händedesinfektion am Eingang, Kontaktdatenangabe, mitgebrachte Maske und ausreichender Abstand. Den Auftakt gibt am Samstag, 25. Juli, Wolfgang Ballhausen. Am 1. August spielt Julian Szweczyk, am 15. August Philipp Kujath.